

GLÜCKAUF IN
DIE ZUKUNFT!

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung



**Vision
2030+**

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

GLÜCKAUF IN DIE ZUKUNFT! KREIS RECKLINGHAUSEN 2030

Ein Projekt, das Wissenschaft und Gesellschaft verbindet!
In diesem Wettbewerb sollten Bürger*innen und Vertreter*innen der Wissenschaft, der lokalen Politik, der Wirtschaft und der Verwaltung verschiedene Ideen für die Zukunft ihrer Stadt entwickeln. Am Ende sollen diese Ideen in die Tat umgesetzt werden:



■ ERSTE PHASE: 2015 - 2016

Es wurden vom Bundesministerium für Bildung und Forschung insgesamt 50 Städte, Landkreise und Gemeinden aus dem gesamten Bundesgebiet für die Teilnahme ausgewählt. Aufgabe war es, Handlungsempfehlungen und Umsetzungsvorschläge für die Zukunft ihrer Kommune zu erarbeiten.

■ ZWEITE PHASE: 2017 - 2018

Mit den Handlungsempfehlungen konnten sich die Kommunen bewerben. Ausgewählt wurden 23 Städte, Landkreise und Gemeinden, um ihre Ideen in Pläne umzusetzen. Der Kreis Recklinghausen war dabei mit vier Hauptthemen: „BESTE BILDUNG FÜR ALLE“, „DIGITALISIERUNG ALS CHANCE“, „VIELFALT ALS MARKENZEICHEN“, „ALTERSGERECHTE QUARTIERE“.

■ DRITTE PHASE: AB 2019

Nur acht Kommunen erhalten die Möglichkeit, die von ihnen entwickelten Ideen in die Realität umzusetzen. Dafür möchte sich der Kreis Recklinghausen bewerben und ist bereit für die dritte Phase!

ZUKUNFTSBILDER VON GESTERN UND VON MORGEN

Es ist nicht einfach, ein positives Zukunftsbild für den Kreis Recklinghausen und die Emscher-Lippe-Region zu entwickeln. Denn das Ruhrgebiet wird häufig immer noch als Region im Abstieg betrachtet. Wenn Journalisten von außen auf unsere Region schauen, entstehen in der Regel Reportagen mit tristen Bildern und Geschichten. Abgehängte Jugendliche, bildungsferne Schichten, Arbeitslose in Hartz-4-Karrieren, No-Go-Areas. Das Ganze eingerahmt in Bildern, denen man den Ruß vergangener Bergbautage noch ansieht.

Erst langsam entstehen die neuen Bilder des Ruhrgebiets, hochmoderne Unternehmen, die renaturierte Emscher, ein bundesweit einmaliges Radwegenetz, Learning City, Innovation City, eine breite und erfolgreiche Bildungs- und Kulturlandschaft.

Solche Erfolgsgeschichten werden aber erst dann die alten Bilder des Niedergangs verdrängen, wenn in den politischen Kernbereichen Erfolge sichtbar werden.

DAS PROJEKT	3
DIE VISION	6
DAS HAUS DER IDEEN	9
WEITERE BAUSTEINE	12

AUF DEM WEG ZU EINER REALISTISCHEN VISION 2030+ FÜR DEN KREIS RECKLINGHAUSEN

Es geht um Visionen und ums Gesamtbild! Im Laufe des Projektes hat sich immer mehr die Gestaltung der „DIGITALISIERUNG“ als Bindeglied für eine positive Vision 2030+ herausgestellt. Sie könnte Chancen für die regionale Wirtschaft eröffnen, für gute Arbeit und soziale Sicherheit und beste Bildung für alle. Sie erhöht die Möglichkeit, den Leitgedanken „AMBULANT VOR STATIONÄR“ in einer Zukunft, die von immer mehr pflegebedürftigen Einwohnern geprägt sein wird, zu verwirklichen.

Digitalisierung birgt aber auch Risiken und Ängste. Weitere Arbeitsplätze könnten verloren gehen, insbesondere im Bereich niedrig qualifizierter und angelernter Arbeit, wo jetzt schon in der Emscher-Lippe-Region eine hohe Arbeitslosigkeit herrscht. Die Region könnte weiter abgehängt werden. Der Mensch könnte in allen Lebensbereichen immer mehr von Technik abhängig werden. Häufig wird befürchtet: nicht wir beherrschen künftig die Daten, die Daten beherrschen uns. Eine Vision 2030+ muss gerade in der Region Emscher-Lippe negative Zukunftsbilder vor dem Hintergrund der Erfahrungen der letzten Jahrzehnte mit bedenken.

ENTWICKLUNG EINER KOMMUNALEN VISION 2030+

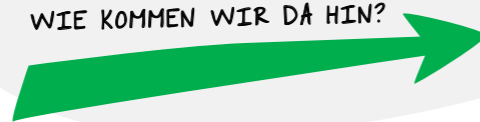
NEGATIVE BILDER DES KREISES RECKLINGHAUSEN

- Unattraktive Region
- Abgehängte Jugendliche
- Bildungsferne Schichten
- Region der „HARTZ-4-KARRIEREN“
- Künftiger Pflegenotstand?

POSITIVE BILDER DES KREISES RECKLINGHAUSEN

- Attraktive Region für Fachkräfte
- Bildung und Chancen für alle
- Soziale Sicherheit
- Gute Pflege in einer „GESUNDHEITSREGION“

WIE KOMMEN WIR DA HIN?



GLOBAL



PERSPEKTIVE



Ziel des Projektes ist es, ein positives Gesamt-Zukunftsbild des Kreises Recklinghausen zu präsentieren, das von Bürgerinnen und Bürgern des Kreises Recklinghausen mit entwickelt und in der Bürgerschaft verankert werden soll.



BAUSTEINE FÜR DIE ENTWICKLUNG EINER VISION KREIS RECKLINGHAUSEN 2030



In zehn kreisangehörigen Städten mit insgesamt ca. 635.000 Einwohnern: Castrop-Rauxel (75.923), Datteln (35.722), Dorsten (76.430), Gladbeck (77.900), Haltern am See (38.699), Herten (62.393), Marl (86.781), Recklinghausen (120.363), Oer-Erkenschwick (30.994), Waltrop (29.680).

Vier Hauptthemen:
„BESTE BILDUNG FÜR ALLE“,
„DIGITALISIERUNG ALS CHANCE“,
„VIELFALT ALS MARKENZEICHEN“,
„ALTENGERECHTE QUARTIERE“
 wurden im Rahmen verschiedener
 Veranstaltungen diskutiert:
33 Bürger- und Expertenworkshops
 mit insgesamt **2.000 Teilnehmenden**.



Der Kreis Recklinghausen bewirbt sich für die dritte Phase des Wettbewerbs „ZUKUNFTS-STADT“. Die Aufgabe wird dabei die Entwicklung eines „HAUS DER IDEEN“ sein, ein Reallabor für die bürgernahe Gestaltung des Zukunftsthemas „DIGITALISIERUNG“ als zentrales Bindeglied.



REALLABOR „HAUS DER IDEEN“

Barrierefrei, altersgerecht: Treffpunkt zwischen Jung und Alt, Mensa mit Logistik 4.0 (Bestellwesen, Ausgabe-programmierung, Organisation), Entwicklungszentrum für digitale Möglichkeiten der Zukunft (Spiele, Logistik, Mobilität, Vernetzung, Bibliothek, Kunsträume)



PHÄNOMEXX SCHÜLERLABOR AN DREI STANDORTEN

Außerschulischer Lernort (zeitgemäße schüler*innen-aktivierende Methoden als Stationen-lernen)
 Steht allen Schulen der Bildungsregion zur Verfügung

DATENBANK WEITER-MIT-BILDUNG

Für die Emscher-Lippe-Region
 Neustrukturierung der Datenbank
 Bildungsberatung

FRÜHKINDLICHE MEDIENBILDUNG

Ausstellungsräume
 Meetpoint für Hausaufgaben
 digitale Bibliothek

INTERNATIONALES SCHULTHEATERFESTIVAL

14-Tage-Austausch der Schultheater
 und Kulturaustausch



DAS „HAUS DER IDEEN“ ALS REALLABOR

In der dritten Phase des Projektes „ZUKUNFTSSTADT“ geht es nun darum, Ideen, die in der ersten und zweiten Phase entwickelt worden sind, in ein realistisches Konzept zu überführen, was dann in einem „REALLABOR“ erprobt werden kann. Im Kreis Recklinghausen ist deshalb ein „HAUS DER IDEEN“ geplant, in dem Konzepte aus allen vier Themenfeldern des Projektes zusammenkommen sollen.

Das „HAUS DER IDEEN“ soll mehrere Funktionen erfüllen. Es soll ein Haus werden mit mehreren tatsächlichen und/oder sinnbildlichen „ETAGEN“, mit verschiedenen Angeboten.

Die folgende Grafik skizziert die Konstruktion dieses Hauses:



DAS HAUS DER IDEEN IM KREIS RECKLINGHAUSEN



Das Zukunftshaus greift Ideen aus der 1. und 2. Phase des Projektes „ZUKUNFTSSTADT“ - Kreis Recklinghausen auf und erweitert sie. In allen „ETAGEN“ des Hauses geht es um das Zukunftsthema „DIGITALISIERUNG“, um damit einhergehende neue Formen des Lernens und um das gemeinsame Zusammen-

leben von Alt und Jung, Einheimischen und Zuwanderern, Menschen mit und ohne Beeinträchtigung. Das Zukunftshaus versteht sich als Reallabor im Sinne des Programms „ZUKUNFTSSTADT“. Es soll in einem noch festzulegenden Quartier gebaut, eingerichtet und betrieben werden.

IDEEN ZU DEN „ETAGEN“ IM „HAUS DER IDEEN“



DIGITALISIERTE MENSA FÜR SCHÜLER*INNEN UND BEWOHNER DES QUARTIERS

Die Mensa sollte auf dem neuesten technischen Stand entwickelt sein (digitalisierte Beschaffungslogistik, Essensvorbereitung, auch als Berufsfelderkundung etc.), um z.B. Schüler*innen Digitalisierung und den entsprechenden Nutzen sichtbar zu machen. Die Mensa soll insbesondere für Bewohner*innen aus dem Quartier gute und preiswerte Essensangebote liefern.

MEDIENZENTRUM (NICHT NUR) FÜR SCHÜLER*INNEN

Das Medienzentrum soll nicht nur von Schüler*innen genutzt werden, sondern auch von den Bewohner*innen aus dem Quartier.

KREATIVLABOR FÜR JUGENDLICHE: ENTWICKLUNG VON COMPUTERSPIELEN

Die Entwicklung von Computerspielen ist ein Bereich, bei dem Schüler*innen spielerisch aber effektiv Grundlagen der Digitalisierung erlernen können. Ein in den letzten Jahren immer stärker wachsender Bereich ist das Internet of Things „IoT“. In diesem Bereich geht es darum, den Schüler*innen in kleinen Workshops die vielseitige Welt des Internet der Dinge näher zu bringen, Wetterstationen, Smarthomegeräte oder andere „IoT DEVICES“ selber zu entwickeln.

BEGEGNUNGSSTÄTTE: SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER HELFEN ÄLTEREN BEI DER BEWÄLTIGUNG DES DIGITALEN ALLTAGS

Hier sollen Schüler*innen älteren Menschen helfen, mit digitalen Endgeräten angstfrei umzugehen. Dabei lernen sie Wissensvermittlung an Zielgruppen, die keine „DIGITAL NATIVES“ sind, eine Kompetenz, die später im Berufsleben wichtig sein wird.

BERATUNGSZENTRUM FÜR VERSCHIEDENE ZIELGRUPPEN MIT DIGITALEN ANGEBOTEN

Im Bereich der Pflegeberatung können sich pflegende Angehörige beraten lassen, Informationen über digitalisierte Hilfsmittel bekommen, diese z.B. über Virtuell Reality-Angebote betrachten und bewerten.



VERANSTALTUNGEN (NICHT NUR) ZUM THEMENKOMPLEX DIGITALISIERUNG

Das Haus könnte Zentrum für Veranstaltungen zu Zukunftsthemen werden. Dazu gehört dann auch ein digitalisiertes Ambiente mit entsprechenden technischen Präsentationsmöglichkeiten.

KLEINE BÜCHEREI

Leseangebote für Menschen mit Sehbeeinträchtigungen; Angebote in verschiedenen Sprachen für Menschen mit Migrationshintergrund; Seniorinnen und Senioren als Vorleseopa/oma für KiTas.

TAUSCHBÖRSE

In einem Bereich soll die Möglichkeit geschaffen werden, dass sowohl Schüler*innen als auch Bürger*innen ihre „TALENTE“ aber auch „BEDARFE“ anbieten und äußern.



INFOKANAL

Es soll ein digitales Angebot zu Informationen aus dem Quartier, der Stadt, dem Kreis geben, das von Jugendlichen gemeinsam mit Bewohner*innen aus dem Quartier gestaltet wird.



WEITERE BAUSTEINE

Das „HAUS DER IDEEN“ ist nicht der einzige Ort, an dem an der Vision 2030+ im Kreis Recklinghausen gearbeitet wird. Die Arbeit des Projektes „ZUKUNFTSTADT“ hat Beiträge zu dieser Vision geliefert, die nun weitergeführt werden.

■ Die Konzeptentwicklung im Themenfeld altengerechter Quartiere mit dem Fokus auf Digitalisierung hat dazu geführt, dass der Kreis Recklinghausen im Förderaufruf des Landes NRW „SMART REGION – UMBAU 21“ ein Projekt beantragt hat mit dem Titel „DIGITALISIERUNG IN DER PFLEGE ALS CHANCE FÜR EINE ALTERS- UND BEHINDERTENGERECHTE QUARTIERSENTWICKLUNG IN DER EMSCHER-LIPPE-REGION (DIGIQUARTIER)“.

■ Das Kommunale Integrationszentrum des Kreises Recklinghausen führt die Arbeit des Handlungsfeldes „VIELFALT ALS MARKENZEICHEN“ weiter fort. In den nächsten Jahren sollen verstärkt die Themenfelder geflüchtete Frauen, Senioren mit Migrationshintergrund, Suchtprobleme sowie Rassismus und Rechtsradikalismus bearbeitet werden.



■ In der Säule „BESTE BILDUNG FÜR ALLE“ ist eine Vielzahl von Aktivitäten geplant, die die Arbeit der ersten und zweiten Phase des Projektes „ZUKUNFTSTADT“ weiterführen soll. Neben den Konzepten, die im „HAUS DER IDEEN“ umgesetzt werden sollen, sind dies vor allem:

PHÄNOMEXX- SCHÜLERLABORE FÜR DEN KREIS RECKLINGHAUSEN

Interesse und Begeisterung für die MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Medien, Naturwissen-

GENDER



schaft, Technik) vermitteln und so die Berufs- und Studienwahl in diesen Bereichen fördern ist Kernanliegen im Konzept „BESTE BILDUNG FÜR ALLE“. Zusätzlich zu bereits bestehenden Angeboten sollen „PHÄNOMEXX-SCHÜLERLABORE“ an mehreren Standorten im Kreis Recklinghausen entstehen.



NEUSTRUKTURIERUNG DER DATENBANK „WWW.WEITER-MIT-BILDUNG.DE“

Seit 2003 existiert in der Region Emscher-Lippe die Datenbank „WWW.WEITER-MIT-BILDUNG.DE“. Sie informiert unter anderem über Kursangebote



der Weiterbildungsträger in der Region. In der Datenbank, auf die täglich ca. 3.400 Nutzerinnen und Nutzer zugreifen, sind ca. 200 Weiterbildungsanbieter vertreten, mit über 1.100 frei geschalteten Kursen. Künftig soll die Datenbank vor dem Hintergrund der Anforderungen der Digitalisierung neu strukturiert werden.

FRÜHKINDLICHE MEDIENBILDUNG

Die Digitalisierung ist auch eine Herausforderung für die frühkindliche Bildung. In Kooperation mit dem Grimme Institut Marl hat das Projekt „ZUKUNFTSTADT“ nach neuen medien-pädagogischen Handlungsansätzen in der kindlichen Lebenswelt gesucht. Hierbei sind eine Reihe von neuen Ideen z.B. für Fortbildungen entstanden, die in den nächsten Jahren umgesetzt werden sollen.



INTERNATIONALES „SCHULTHEATERFESTIVAL“

Seit 2015 finden im Kreis Recklinghausen einmal im Jahr Schultheatertage statt. An verschiedenen Spielstätten im gesamten Kreis Recklinghausen haben Schulen aller zehn Städte des Kreises die Möglichkeit, ihre Stücke auf einer großen Bühne zu präsentieren. Die kreisweiten Schultheatertage werden von einem Team, bestehend aus dem Westfälischen Landestheater, Ruhrfestspiele, Kulturbeauftragten der Städte, dem Theater Marl und dem Regionalen Bildungsbüro des Kreises Recklinghausen organisiert. In Zukunft soll daraus

ein internationales Festival werden, bei dem Schüler*innen aus Städte- und Schulpartnerschaften des Kreises in einen internationalen Kulturaustausch treten können.

In der folgenden Grafik ist skizziert, wie die vom Projekt „ZUKUNFTSSTADT“ in der ersten und zweiten Phase geleistete Arbeit in der Vision 2030+ weitergeführt werden soll. Die grünen Felder zeigen die Bereiche, die in der dritten Phase vom Programm Zukunftsstadt gefördert werden sollen:



ZUM PROJEKT

Projektleitung

Dr. Richard Schröder
Fachbereichsleiter Gesundheit, Bildung und Erziehung

Marit Rullmann
Fachdienst Bildung, Regionales Bildungsbüro

Steuerungskreis

Sabine Fischer
Fachdienst Seniorenangelegenheiten und
Kommunales Integrationszentrum

Peter Haumann
Fachdienst Kreisentwicklung und Wirtschaft

Wissenschaftlicher Partner

Rhein-Ruhr- Institut für Sozialforschung und Politikberatung (RISP) e.V.
an der Universität Duisburg-Essen
Dr. Hans Uske

Projektkoordination

Dr. Ipek Abali

Mai 2018

IMPRESSUM

Herausgeber

Kreis Recklinghausen
Dr. Richard Schröder
+49 (2361) 53-2440
r.schroeder@kreis-re.de

Kreis Recklinghausen
Kurt-Schumacher-Allee 1
45657 Recklinghausen

Redaktion

Dr. Ipek Abali

Fotos

Volker Beushausen
www.beushausenbild.de

Illustration

Anja Weiss
www.anja-weiss.com

Layout

Formdeck design & architektur
Nina Schmidt
www.formdeck.de

Druck

Kreis Recklinghausen

GLÜCKAUF IN
DIE ZUKUNFT

ZUKUNFTSSTADT

KREIS
RECKLINGHAUSEN

BEGEGNUNGSSTÄTTE

HAUS DER IDEEN

REALLABOR

TAUSCHBÖRSE

PHÄNOMEXX

MEDIENZENTRUM

MINT-ANGEBOTE

INFOKANAL

VERANSTALTUNGEN

DIGITALE MENSA

BERATUNGS-
ZENTRUM

ZUKUNFTSSTADT

BOTTROP

ZUKUNFTSSTADT

GELSENKIRCHEN

ALTERSGERECHTE
QUARTIERE

BESTE BILDUNG
FÜR ALLE

VIelfALT
ALS MARKENZEICHEN

DIGITALISIERUNG
ALS CHANCE

